// Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 28. Sonnabend, den 2. Februar 1828.

Sonntag, den 3. Februar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Cand. Warschutzki. Mittags Hr. Diakonus Dr. Kniewel. Nachm. Hr. Cand. Schwenk.
Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Etter.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Diakonus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiakonus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Herr Archidiakonus Boeck. Nachm. Hr. Diakonus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Herr Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki.
St. Bartholomäi. Vormittags und Nachmittags Hr. Pastor Fromm, Frühpredigt Anfang um ¾ auf 9 Uhr.
St. Petri u. Pauli. Vormittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Pred. Alberti.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 31. Januar bis 1. Februar 1828.

Hr. Kaufmann Strauß von Berlin, log. im Hotel de Berlin. Hr. Gutsbesitzer v. Pokrzywniecki von Prussy, Herr Graf v. Sierakofsky von Waplitz, Hr. Ju-

stiz-Commissarius Triglaff von Marienburg, Hr. Gutsbesitzer Schröder von Schadewalde, log. in den 3 Mohren.

Abgegangen in dieser Zeit: Herr Bischöfl. Kaplan Kwade nach Pelplin. Hr. Apotheker Nábershausen nach Stargardt, Hr. Hauptmann Mischke nach Carthaus, Frau v. Laßewska nach Dargelow.

Avertissements.

Die bei Schellmühl zwischen dem neuen Wege nach Neufahrwasser und der Schellmühlschen Trift belegene, 21 Morgen 283 Ruthen culmisch enthaltenden Wiesen, welche bisher an die Dorfschaft Zigankenberg vermiethet gewesen, sollen zur Heu- und Weidenutzung für den bevorstehenden Sommer verpachtet werden. Hiezu ist ein Lizitationstermin auf

Dienstag den 5. Februar k. J. Vormittags um 11 Uhr

auf unserm Rathhause angesetzt, zu dessen Wahrnehmung Pachtlustige welche gehörige Sicherheit nachweisen können, eingeladen werden.

Danzig, den 18. December 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die neben dem Kunstgraben und der Mottlau vor dem Legenthor belegene sogenannte große Klapperwiese, von ungefähr 6 Morgen Magdeburger Flächeninhalt, soll als Holzfeld oder zur Viehweide nebst Benutzung des Kunstgrabens zum Aufwaschen des Holzes, jedoch ohne Verhinderung der Durchfahrt, vom 1. Juli d. J. ab bis ult. Juni 1834, mithin auf 6 Jahre in Pacht ausgegeben werden. Pachtlustige fordern wir auf, in Termino

den 21. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr

allhier zu Rathhause ihr Gebott unter Nachweisung der für den Pachtzins zu gewährenden Caution zu verlautbaren.

Danzig, den 29. Januar 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der neben dem Mahnkeschen Grundstück auf der Niederstadt gelegene ⅞ Morgen Magdeburger enthaltene Wiesenplatz, soll vom 1. Mai d. J. ab, auf 3 Jahre in Pacht ausgethan werden. Es steht zur Annahme der Offerten ein Termin auf

den 22. Februar Vormittags 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, welches Pachtlustigen hiemit angezeigt wird.

Danzig, den 29. Januar 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das unter landschaftlicher Sequestration stehende Gut Borczistowo, 2 Meilen hinter Carthhaus belegen, soll auf zwei nacheinander folgende Jahre von Johanni 1828 bis dahin 1830 mit vollständigen Winter- und Sommersaaten, Inventarium und von den Einsaaßen zu liefernden bedeutenden Naturalien, verpachtet werden. Es ist hiezu ein Termin auf

den 12. März c.
daselbst angesetzt, den Pachtliebhaber gegen eine sogleich zu deponirende Caution von 150 Rthl. in Staatspapieren wahrnehmen können. Die Verpachtungsbedingungen sind bei dem unterzeichneten Landschaftsdeputirten und bei dem jetzigen Pächter in Borczistowo einzusehen. Simon.

Lissau, den 26. Januar 1828.

Conzert-Anzeigen.

Sonntag den 3ten d. werden Hautboisten im Frommschen Garten-Locale sich bemühen, die resp. Gesellschaft mit Musik zu unterhalten.

Sonntag, den 3. Februar Nachmittags, Unterhaltungsmusik im Saale zu Jeschkenthal, ausgeführt von fünf Harfenistinnen, wozu ergebenst einladet
Schröder.

Sonntag den 3. Februar Abends von 6 Uhr ab, werden die hier anwesenden fünf Harfenistinnen meine resp. Gäste mit Gesang und Spiel unterhalten, und ladet dazu ergebenst ein Schröder, am Olivaerthor.

Im Bärenwinkel

werden durch Verzögerung ihrer Abreise, die 5 böhmische Harfinistinnen Sonntag den 3. d. eine Abendunterhaltung, und Montag den 4. von Nachmittag ab, in meinem Saale ein Conzert geben, wozu ergebenst einladet O. H. Wiebe.

Gelder die zu verleihen sind.

1500 Rthl. sind entweder ganz oder theilweise auf ein sicheres Grundstück in der Stadt oder auf dem Lande zur ersten Hypotheke zu bestätigen. Nähere Nachricht Jopengasse № 737.

Gestohlene Sachen.

Am 31. Januar 2 Uhr Nachmittags hat mir ein wohlgekleideter junger Mann der sich Andreas Schulz nannte und einen Taufschein verlangte, meine Wohnung verlassend aus der Vorderstube unter andern, folgende Kleidungsstücke entwendet: einen nur wenig gebrauchten und einen älteren schwarztuchenen Leibrock, einen brauntuchenen Ueberrock und einen runden Seidenhut; letzterer war mit weißem Seidenzeuge gefüttert und mit meinem Namen gezeichnet. Die Entdeckung des Thäters oder der entwendeten Sachen würde ich gern angemessen vergelten.
Weickhmann, Divisionsprediger.

Lotterie.

Zur 2ten Klasse 57ster Lotterie, die den 9ten und 11. Februar c. gezogen wird, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Anzeigen.

Sonnabend den 2. Februar Abends um 6 Uhr findet eine außerordentliche Unterhaltung des hiesigen Instrumental-Musik-Vereins, in dessen Versammlungs-Locale Langgasse № 390. Statt, wozu die verehrlichen Mitglieder nebst ihren Familien hiedurch ganz ergebenst einladet Die Comitè.

Außer den früher von mir zum Verkauf ausgebotenen beiden Grundstücken empfehle ich noch:

Das in der Jopengasse № 566. der Servisanlage, zwischen der Wollweber- und Portchaisengasse gelegene Haus mit 5 großen, 30 Fuß langen, und 8 kleinern Zimmern, Kammern, Hof, Brunnenwasser und gewölbter Küche und Kellern, und einem mit dem Hause verbundenen Pferdestalle, mit doppelten Boden und großer Wagenremiese auf dem Büttelhofe.

Dieses Grundstück eignet sich außerdem, daß es eine angenehme Wohnung darbietet, zu jeder Art von Geschäften, auch insbesondere für Manufakturwaaren-handel, und wird zu einem, seinem wirklichen Werthe nach sehr billigen Preise über-lassen werden.

Das Nähere deshalb bei mir. C. B. Richter, Hundegasse № 285.

Sonnabend, den 2. Februar a. c., musikalische Abend-Unterhaltung und Tanz in der Ressource: Zur Geselligkeit. Hiezu ladet die resp. Theilnehmer ein die Comittee.

Das in Gute-Herberge an der Chaussee sehr angenehm gelegene ehemalige Sassesche Grundstück, bestehend aus einem herrschaftlichen Wohnhause, Gärtnerwohnung, nöthigen Ställen, schönem Obstgarten und einer angrenzenden Wiese steht zu verkaufen oder auch zu vermiethen, und ist zu Ostern oder auch sogleich zu beziehen. Näheres in der Wollwebergasse No. 553. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.

Das Haus in der Paradiesgasse mit 5 Zimmern, Keller, Hof und Garten ist aus freier Hand zu annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft wird auf dem St. Petri-Kirchhofe No. 375. beim Küster Beringhusen ertheilt.

Eine in voller Nahrung stehende Hakenbude mit Distillation und Bäckerei, $1\frac{1}{2}$ Meile von Danzig hart an der Chaussee gelegen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt der Mäkler Momber, Poggenpfuhl № 382.

Ein mit guten Zeugnissen versehener kinderloser verheiratheter Gärtner wünscht ein gutes Unterkommen. Näheres Beutlergasse № 615.

Einem hohen Adel wie meinen hochgeehrten Kunden und Ew. geehrten Publiko zeige ich ergebenst an, daß von jetzt an bei mir wieder zu haben ist: frischer und ächter holländischer in- und ausländischer Garten-, Gemüse-, Kräuter-, Baum-

und Blumen-Saamen, früher und später Holl. Blumenkohl-Saamen, extra gefüllte Georginenknollen, Anemonien, Ranunkeln, Ixia, Tuberosen, Amarillis div. Sorten u. s. w., worüber die Verzeichnisse auf dem Holzmarkt im Hotel d'Oliva, auch in meinem Hause Langefuhr № 10. zu haben sind.

J. Piwowsky, Kunst- und Handels-Gärtner.

Die gewöhnliche Monatsversammlung des Missionsvereins, wird, wegen des zu beschränkten Raumes in der Sakristei der Oberpfarrkirche, nächsten Montag den 4. Februar Nachmittags 3 Uhr, in der Englischen Kirche Heil. Geistgasse № 964. gehalten.

Danzig, den 2. Februar 1828. Comité des hiesigen Missionsvereines.

Zur Wiederbesetzung meiner Privatstunden in der französischen und deutschen Sprache, im Zeichnen, Rechnen 2c. suche ich noch einige Eleven. Selbst erwachsenen Personen stehe ich, wie schon geschehen, mit der größten Diskretion zu diensten. Wilhelm Könitzer, Lehrer am Spend- und Waisenhause.

Ein Nahrungshaus Langgarten № 226., wobei Distillation und Häkerei erlaubt ist, ist zu verkaufen oder zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere darüber erfährt man № 227.

Für einen Wirthschaftslehrling wird zu Ostern d. J. bei mir ein Platz offen, und hat derselbe Gelegenheit sich vielfältige Kenntnisse in meiner complicirten Wirthschaft zu erwerben. Die nähern Bedingungen sind bei Herrn Klein in den drei Mohren und auch von mir selbst zu erfahren. Auch suche ich zum Frühjahr einen Abnehmer von geräucherten Lachsen, und bitte hierauf Reflektirende sich ebenfalls meiner Adresse zu bedienen. W. v. Bülow auf Ossecken bei Lauenburg.

Es wünscht Jemand mit Einziehung von Geldern oder Ausführung ähnlicher Aufträge gegen ein billiges Honorar beschäftigt zu werden, und bittet deshalb diejenigen, so von seinen Diensten Gebrauch machen können, sich an Herrn Mäkler König zu wenden, der gerne die nähere Auskunft ertheilen wird.

Ein Handlungsdiener, welcher die Gewürz- und Materialhandlung vorstehen kann, und die darin mit demselben Geschäft obliegende Pflicht sich zu unterziehen fähig ist, und auch Beweise seiner moralischen Führung beibringen kann, findet gegen ein billiges Gehalt, welches er gleich bestimmen muß, ein Unterkommen. Die Adresse wird unter Litt. G. im Königl. Intelligenz-Comptoir in Empfang genommen.

Vermiethungen.

Zweiten Damm № 1289. ist der Saal nebst Hinterstube, Kammer, Küche und Boden zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Zwei mit schönen Meubeln besetzte Stuben sind zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man Gerbergasse № 358.

Hundegasse № 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Zimmern, eigener Küche, Keller, Boden und Stallung für vier Pferde zu Ostern oder auch gleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus in der Hundegasse № 255. bestehend aus mehreren Stuben, Küchen, Appartements, Keller, Holzgelaß rc. ist von Ostern rechter Ziehzeit ab zu vermiethen. Das Nähere deshalb ist in der Jopengasse № 729. zu erfahren.

Fischmarkte № 1610. ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Hof und Keller. Heil. Geistgasse № 973. sind 2 Stuben, Nebenstube, Keller, Boden und Küche zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Breitgasse № 1143.

Am Olivaerthore № 569 sind 2 freundliche Stuben, jede mit einem Alkofen, meublirt, mit Bedienung und zugleich freien Eintritt in den Garten, an einzelne Bewohner zu vermiethen.

Es ist ein Wohnhaus im Poggenpfuhl, und eines in der Tagnetergasse, Ostern rechter Räumungszeit zu vermiethen. Nähere Nachricht auf dem St. Petri-Kirchhofe № 375.

Pfefferstadt № 131. sind 2 Stuben gegenüber zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere Hundegasse No. 252.

Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. sind in der zweiten Etage 2 gegeneinanderliegende Zimmer, eine Kammer, ein zu verschließender Boden und der Mitgebrauch einer großen Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zu Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst im Gewürzladen.

Schneidemühle № 450.51. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, nebst Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere Radaune № 1694. Ebendaselbst sind auch 2 Oberwohnungen, jede mit 2 Stuben und Stubenkammer, Küche und Boden zu vermiethen.

Pfefferstadt № 133. ist ein gemalter Vordersaal, Hinterstube mit Kammer, Küche, Bodenraum und Kellergelaß, wie auch eine Unter-Vorderstube an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen.

Breitegasse № 1057. ist eine Unterstube und Vorderstube und mehrere Gelegenheit zu vermiethen; wie auch eine Hangestube für einzelne Personen gleich zu beziehen.

Ein Haus mit 5 heitzbaren gut decorirten Zimmern ist zu vermiethen; wie auch ein Wohnkeller auf der Rechtstadt, welcher sich vorzüglich zum Milchhandel eignet. Näheres Poggenpfuhl № 190.

In dem Hause Fischmarkt № 1597. ist die untere Gelegenheit so wie eine Stube an Unverheirathete sogleich oder Ostern d. J. zu vermiethen. Nachricht hierüber in demselben Hause.

Das Haus № 80. in Langefuhr ist zu Ostern d. J. rechter Ziehzeit zum Sommervergnügen ganz auch theilweise zu vermiethen. Dasselbe enthält 16 wohnbare Stuben und 3 Dachkammern, 3 Küchen, 2 Keller, 1 Unterfahrt nebst Wagenremise und Stall auf 4 Pferde, ein Garten worin sich ein Teich mit Fische befindet, und laufendes Wasser bis in der Küche. Die Bedingungen erfährt man beim Gastwirth Schmidt, wohnhaft im Glockenthor № 1962.

Langgarten No. 105. neben am Gouvernementshause ist eine Stube nach vorne, mit und ohne Meubeln, auch wenn es gewünscht wird, Beköstigung, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Langenmarkt № 494. nahe der Börse gelegen, sind zwei sehr freundliche Zimmer an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Mattenbuden № 285. ist eine Untergelegenheit, Vor- und Hinterstube, Küche, Keller, Stall, Hofplatz und mehrere Bequemlichkeit zu vermiethen und kann auch gleich bezogen werden.

In der Johannisgasse № 1327. gegen der Kirche sind zwei Stuben mit eigener Küche, Boden, Keller und Apartement zu vermiethen.

Drehergasse № 1355. ist eine Stube nach der Langenbrücke, mit oder ohne Meubeln, an einzelne Personen vom Civilstande zu vermiethen. Auch ist daselbst ein eiserner Schraubstock käuflich zu haben.

In Ohra sind 2 Häuser nebst Garten, etwas Land und Stall auf 8 Kühe ganz oder theilweise zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse № 404.

Der Wohnkeller Schmiedegasse № 92. ist zu vermiethen, so wie auch zwei Stuben in der Halle. Das Nähere Kohlenmarkt № 2038.

Ein Logis in einer der Hauptstraßen belegen, bestehend: aus einer Unterstube, einem Saal und Gegenstube, Küche, Keller, Apartement und Boden nebst einer zu verschließenden Kammer, ist zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Gerbergasse № 358.

Im Hause Fischmarkt № 1597. ist die untere Gelegenheit die bis jetzt als Gewürzladen benutzt worden, sogleich oder Ostern d. J. zu vermiethen. Nähere Auskunft in demselben Hause.

Heil. Geistgasse № 989. ist die erste Etage im Ganzen wie auch in der 2ten Etage die Vordergelegenheit, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

Heil. Geistgasse № 933. ist ein freundliches nach der Strasse gelegenes Zimmer an einen ruhigen Bewohner oder eine ruhige Bewohnerin billig zu vermiethen.

Zwei Zimmer mit Meubeln an einzelne Personen sind zu vermiethen und gleich zu beziehen Schmiedegasse № 290.

Langgarten № 200. ist eine Obergelegenheit auch Eintritt im Garten zu vermiethen.

Heil. Geistgasse № 919. sind zu Ostern rechter Zeit 4 Stuben nebst Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere bittet man ebendaselbst zwei Treppen hoch sich zu erfragen.

Das neuausgebaute Haus in der Pfaffengasse № 822. ist von Ostern ab zu vermiethen und das Nähere Brodbänkengasse № 707. zu erfahren, woselbst auch drei alte Oefen und einige hundert ein Fuß große Fliesen zu haben sind.

Schnüffelmarkt № 660. sind Stuben mit eigener Küche zu vermiethen.

Langgarten № 192. ist die Untergelegenheit bestehend aus 3 Stuben, Küche, Holzstall, Keller und Apartement zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Das Haus am Krebsmarkt sub № 502. welches wegen seiner angenehmen Lage zu empfehlen ist, ist zum 1. Mai nebst dem dazu gehörigen Garten zu vermiethen. Näheres Langgasse № 60.

Brodbänkengasse № 698. ist der Vordersaal nebst Gegegenstube, Küche, Boden, Apartement rc. zu Ostern oder auch früher zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Hundegasse № 263. sind folgende Tabacke aus der Schimmelfennigschen Fabrike zu Königsberg zu haben:

Rauchtabacke:

Justuskanaster 20 Sgr., Kleinkanaster № 1. 20, Wagstaff 20, Portoriko 18, Jagdportoriko 12, Gelb Dasch 16, Ressourcenkanaster 13½, Roth Abraham Berg 16, dito roth Stempel 7, Schwarz Abraham Berg 10, fein Kronkanaster № 1. à 12, dito № 2. à 10, Deutsch-Solo 10, Freischützkanaster 10, Kanaster leichte Sorte 12, Kanaster Litt. F. 10, Bischoff 10, Parucken 7 Sgr. pr. Pfund.

Schnupftabacke:

Rapée sans aprêt a la Robillard 1 Rthl. dito in Flaschen 1 Rthl. Fein Marokko 22 Sgr., dito roth gestempelt 16, fein Offenbacher Marokko 27, Dunkerker 27, Leipziger Bonbon 26, St. Omer № 3. à 22, St. Omer 10, ordinar Rapée 5½, Dunkerker Carotten 27, wohlriechender Nuß. Taback in Fäßchen à 10 ℔, 7 Sgr. pr. ℔.

Polnischen Kron-Pech, das Fäßchen von 26 ℔ für 26 Sgr. und Polnischer Theer die große Tonne für 3 Rthl. 20 Sgr. erhält man Hundegasse № 263. bei

Aug. Höpfner.

In der Paradiesgasse № 869. steht ein fast neuer Wagen ein- und zweispännig zu fahren, mit Corduan ausgeschlagen billig zum Verkauf.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 28. Sonnabend, den 2. Februar 1828.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Aechten Hamburger Roth-Siegel-Kanaster, Portocarero und Petum Optimum von Justus, Engl. Soya und Copalpolitur ist zu haben Frauengasse № 831.

Schlagende Nachtigallen sind zu verkaufen. Nachricht 1sten Damm № 1108.

Um aufzuräumen, wird eine kleine Parthie New-Castler Steinkohlen von circa 10 Last zum Verkauf offerirt. Sowohl wegen des Preises als der Proben, erhalten Kauflustige Auskunft in der Frauengasse № 891. —

Auctionen.

Montag, den 4. Februar d. J. soll auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, Eines Königl. Gerichtsamts und auch auf freiwilliges Verlangen in dem Auctions-Locale Jopengasse № 745. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Courant versteigert werden:

1 Engl. 8 Tage gehende Uhr im braungestrichenen Kasten, 1 dito ohne Kasten, 2 silberne Taschenuhren, 1 kleines Wiener Pianoforte, 1 büchenes Secretair, 1 eschenes dito, 2 birken polirte Commoden, 1 dito ovaler Sophatisch, 1 polirtes Sopha, 12 dito Rohrstühle, mehrere Stühle mit Kattune- und Leinwandne-Einlegekissen, verschiedene Klapp-, Schänk-, Thee- und Spiegeltische, 2 einthürige Kleiderspinde, 1 Kramspind mit Tombank und 1 dito ganz zu verschließen, 1 Glasspind, 1 Marktkasten, 1 Pelzkiste, 1 Schreibepult nebst Schlafbank, 3 Himmelbettgestelle, 1 kleiner Geldkasten, 1 Waagebalken nebst Schaalen, 3 eiserne Gewichte, mehrere Ober- und Unterbetten, Pfühle und Kissen, einige Herren- und Damenkleider, so wie dergleichen Wäsche.

Ferner: 1 mahagoni Secretair, 1 großer eiserner Mörser nebst Keule, 1 großer eiserner Waagbalken von 5 Fuß lang, 1 Wagenwinde, 1 blau tuchene Kurtka mit grauen Barannen besetzt und gefüttert, 1 Wildschur mit roth Kattun gefüttert, 1 weiß Schaaffutter, 1 Fußteppich 10 Ell. lang und 7 Ell. breit, 1 Uhrmacher Schneidemaschiene, 4 Engl. Schraubstöcke, 2 Schmiedezangen, 2 Compaslampen, 1 Jagdflinte und 1 Jagdtasche, 3 Stücke Betteinschüttung, 1 Stück Bettbezug, 3 Stücke gedruckte Leinwand, 2 Stücke gestreifte Leinwand, einige Reste grün, blau, braun und aschgrauer Leinwand, 9 drillingne und 6 leinwandne Jacken, 5 Paar drillingne, 7 Paar leinwandne Hosen, 4 Paar boyne Hosen, 2 dergleichen Jacken, 40 Ellen Halbtuch, einige gattliche Rester feiner, mittel und ordinairer Tuche, 53 Ellen Futterboy, 1800 platte Pelkenägel, 500 platte Schloßnägel, 4 Sensen und 2 Hechselsensen, eine Parthei Engl. Paruckentaback aus der Fabrike von John Schwanwick, eine Parthei feine Rothweine auf Bouteillen (St. Emilion), eine Parthei amerikanischer Dachsfelle (Racoon), so wie auch zinnern, kupfern, messingen, eisern, blechern,

hölzern und irdenes Tisch-, Haus- und Küchengeräthe und mancherlei nützliche Sachen mehr.

In der auf Montag den 4. Februar 1828, im Auctions-Locale Jopengasse № 745. angesetzten Auction kommen noch zum Verkaufe vor:

Einige Pfunde ächt englischen Macuba

und mehrere lange und kurze Berliner Tabackspfeifen, 4 Stück weißes Segeltuch, 2 goldene Pettschafte, 2 dito Ohrringe, 1 dito Fingerring. 1 silberne Repetiruhr, 1 ächt maserner Pfeifenkopf mit Silber-Beschlag, gebleichten und ungebleichten Zwirn, Meubelborten, wollenen Besatzschnur, ächtes Eau de Cologne, seidene Violin-Saiten uud ein Parthiechen Fischbein.

Vermiethung.

Poggenpfuhl № 199. ist eine Wohnung parterre, bestehend aus einer Vorstube, einer Hinterstube, eigener Küche, Keller und Garten zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Preuß. Stargardtschen Kreise belegene Domainen-Vorwerk Vobau No. 80. welche auf 286 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ist, zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 14. November 1827,
den 12. Januar und
den 13. März 1828

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Seydel hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der erwähnten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. Juli 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise gelegene adliche Gut Jablau mit Inbegriff der Freischulzerei-Hufen und der Vorwerke Jablowken

und Lipinken, deren landschaftliche Taxe zusammen auf 23693 Rthl. 5 Sgr. 5 Pf. ausgefallen ist, auf den Antrag der Königl. Landschafts-Direction wegen rückständiger Pfandbriefs-Zinsen zur nothwendigen Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 26. Januar,
den 26. April und
den 2. August 1828

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag von Jablau nebst den Freischulzerei-Hufen und den Vorwerken Jablowken und Lipinken an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwolten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 9. October 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das dem Einsaassen Johann Jacob Wichmann zugehorige in der Dorfschaft Biesterfelde sub No. 4. a. und b. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 29½ Morgen Land und einem Kruggebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem Ersteres auf die Summe von 1776 Rthl. 20 Sgr. und Letzteres auf 603 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. December 1827,
den 22. März und
den 17. Mai 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 12. October 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Citation

Wenn der Realgläubiger und Extrahent der Subhastation des den Amts-

rath Kozerschen Eheleuten zugehörigen freien Bürgerguts Klein-Bieland Litt. B. XVI. Kaufmann Gottlieb Baum auf die Eröffnung eines Liquidationsverfahrens über die Kaufgelder angetragen hat; so werden die unbekannten Realgläubiger hiedurch aufgefordert, in dem allhier auf dem Stadtgericht

den 30. März 1828 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jakobi anstehenden Termin ihre Ansprüche an das bezeichnete Grundstück oder dessen Kaufgeld, entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der beigefügten Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das bezeichnete Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens werden denjenigen Gläubigern welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hier am Orte an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Lawerny und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 2. November 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuersgefahr werden für die zweite Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarkt No. 491. von

C. H. Gottel.

Sonntag, den 27. Januar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Nadlergesell Friedrich Salzhubel und Susanna Renata Ruthenborg.

Königl. Kapelle. Herr Anton von Borakowski, Kaiserl. Ruß. Vice-Consul, und Jungfer Wilhelmine Mathilde Piltz.

St. Johann. Der Brandweinschenker Martin Wilh. Lemke und Anna Wilh. Heilmann. Der Arbeitsmann Michael Jankowski und Anna Maria Braun.

St. Brigitta. Johann Gottfried Ruh, Musquetier von der 3ten Comp. 5ten Inf.-Reg. und Anna Christina Jantzen. Der Stuhlmachergesell Johann Jacob Giehs und Johanna Juliane Kaminski.

Carmeliter. Der Sattlergesell Carl Friedrich Seyffert aus Swinemünde und Igfr. Johanna Catharina Dwortz.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Johann Gottlieb Kunz und Anna Dorothea Lingnau.

A. M. Pick, Breitegasse No. 1103.

erhielt so eben pr. Post eine neue Sendung

Schlafröcke a la Giraffe und a la Walter Scott für Damen, Herren und Kinder mit doppelter Wattirung, sauberm Futter, gut gearbeitet zu den festen Preisen von 3 Rthl. 10 Sgr bis 6 Rthl. Da die Waare von der besten Güte und zu billigen Preisen ist, kann ich sie Einem resp. Publiko auch mit Recht empfehlen.